

Psalm 138

Sopran/Alt

Aus mei - nes Her - zens - grun - de dank ich dir, Gott, al - lein,
lob - sing mit fro - hem Mun - de vor al - len En - geln dein.

Tenor/Bass

Wo dein Volk kommt zu - sam - en, will ich an - be - ten frei

und dan - ken dei - nem Na - men, rüh - men dein Güt und Treu.

Du hast deins Namens Ehre herrlich
und groß gemacht durch deines
Wortes Lehre, wohl dem, ders nimmt
in acht. Auf mein Gebet wirst
merken, so oft ich zu dir schrei, du
sollst mein Seele stärken, dein Kraft
mir wohne bei.

Mit Dank, Herr, dich verehren die
König aller Ort, wenn sie aus dein'm
Mund hören das seligmachend Wort;
von Gottes Weg und Weise singt man
ein schönes Lied, sein Ruhm und Ehr
zu preisen ist jedermann bemüht.

Gott hat dich hoch gesetzt und
schaut vons Himmels Thron, was
niedrig ist geschätzt, sieht er in
Gnaden an. Die, so stolz von
Gebärden, zu Schand ihr Pracht muß
werden und nimmt ein schmähhchs
End.

Wenn ich bin gar umgeben mit Angst
und großer Not, erquickest du mein
Leben, daß ich nicht werd zu Spott.
Du streckst aus deine Hände über
der Feinde Zorn, dein Rechte hilft
mirs enden, sonst müßt ich sein
verlorn.

Herr, was du angefangen, das ende
gnädiglich, nach dir steht mein
Verlangen, o Gott, erhöre mich! Dein
Güt ist ohne Maßen, ohn Anfang und
ohn End, darum wollst du nicht
lassen das Werk, Herr, deiner Händ.